

„Buckau macht Dampf“

Auf den Spuren Magdeburger Unternehmer in der Zeit der Industrialisierung

„Buckau macht Dampf“ ist der Name eines museumspädagogischen Programmangebotes, das vom LISA im Rahmen der Betreuung Kultureller Lernorte entwickelt wurde. Es beleuchtet anhand ausgewählter Museumsobjekte die Bedeutung des Industriestandortes Magdeburg-Buckau im 19. Jahrhundert. Zu Beginn versetzt ein Film die Kinder und Jugendlichen in die Zeit der Industrialisierung und stellt berühmte Magdeburger Unternehmer vor. Anschließend begeben sie sich in drei wählbaren Rundgängen auf deren Spuren durch die Ausstellung. Erkundungsmedium sind Tablets mit spezifischen interaktiven Anwendungsprogrammen. Anschauliche Erklärungen und spannende Aufgaben ermöglichen die selbstständige Erarbeitung historischer, sozialer und naturwissenschaftlich-technischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

In einem anschließenden Praxisteil können die jungen Besucher ihre Eindrücke und Erkenntnisse in der Schülerwerkstatt des Museums vertiefen. Angelehnt an erkundete Ausstellungsobjekte stellen sie in mehreren unterschiedlichen Arbeitsgängen Modelle eines Dampfhammers aus dem Jahr 1891 her. Diese können sie schließlich mit einer Dampfmaschine antreiben und ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen.

Das Bildungsangebot ist besonders für den fächerübergreifenden und Projektunterricht geeignet. Es entstand im Rahmen der Betreuung Kultureller Lernorte durch das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA).

Programmdauer: ca. 4 Stunden

Weitere Informationen, Schnittstellen zu den Fachlehrplänen, Schnittstellen zu den Fachlehrplänen und einen Lehrerbrief zu diesem Bildungsangebot finden Sie unter:

https://www.bildung-lsa.de/themen/ausserschulische_lernorte/lernort_museum.html

